

Nach diesen Ausführungen müssen wir für die indogermanische Ur- (Grund-) Sprache folgendes Consonanten-System aufstellen (vgl. Schleicher Compendium §. 1), d. h. jenes Consonanten-System, aus welchem die Laute der verschiedenen indogermanischen Sprachen nach den Gesetzen der Lautveränderungen, welche im Leben der Sprachen eintreten, hervorgegangen sind, und auf welches sie demnach als auf ihre gemeinsame Quelle hinführen.⁴

	Momentane Laute.			Dauerlaute.			
	Nicht-Aspir.		Aspiratae	Spirasten		Nasale Zitterl.	
	stumm	tönend	tönend	stumm	tönend		
Gutturale	hintere	<i>k</i>	<i>g</i>	<i>gh</i>	—	—	—
	vordere	<i>k'</i>	<i>g'</i>	<i>gh'</i>	—	—	—
Palatale	—	—	—	—	<i>j</i>	—	—
Linguale	—	—	—	—	—	—	<i>r</i>
Dentale	—	<i>t</i>	<i>d</i>	<i>dh</i>	<i>s</i>	—	<i>n</i>
Labiale	—	<i>p</i>	<i>b</i>	<i>bh</i>	—	<i>v</i>	<i>m</i>

Wir müssen zum Schlusse noch einen Blick auf das Armenische werfen, insofern dieses, wie uns dünkt, manches Alterthümliche in dieser Beziehung darbietet. Die den beiden Gutturalreihen entsprechenden Laute des Armenischen sind folgende:

Grundsprache	Armenisch	Altbaktr.
<i>k'</i>	<i>tsh</i> (<i>y</i>) <i>s</i> (<i>u</i>) <i>š</i> (<i>z</i>)	𐎠
<i>g'</i>	<i>ts</i> (<i>δ</i>)	𐎡

noch zweifelhaft sind (wir werden nächstens einen Versuch darüber veröffentlichen), so bleibt bloss *š* (*hing*) = altbaktr. *panéan* übrig, das in der That sehr auffallend ist, wenn nicht etwa die Ordinalzahl **panyta* (nach dem altbaktr. *pyχda* zu schliessen) den Cardinalausdruck verdrängt hat; *š* würde sich dann zu *panyta* ebenso verhalten, wie *uuy* zu **zaniha* = altind. *hāsa*. Uebrigens wollen wir einige der altes *g* betreffenden Fälle hierher setzen, in denen Altbaktrisch und Altindisch, an deren Auseinanderreissen noch Niemand gedacht hat, mit einander nicht übereinstimmen. Altbaktr. *ǰaiw-i* (neben *ǰafya*) = altind. *gabh-ira*—, altbaktr. *ǰad* = altind. *gad*, altbaktr. *ǰam*, *ǰim* (neben *gam*) = altind. *gam*, altbaktr. *ǰas* = altind. *gaśh*, altbaktr. *yaōgēt* (von *yuǰ*) = altind. *yōǰat*, altbaktr. *fra-éa yaōj-maidē* vgl. altind. *pra-yuiǰ-mahē*. — Während Altind. und Altbaktr. *gaya*— bieten, lautet das Wort im Neupersischen *جان* (*ǰān*) = *gayān*. Man kann noch auf altbaktr. *éaiiti*—, *évanī*— (neben *kva*, *kutha*, *kuda*) hinweisen = altind. *kati* (= *kvatī*), altbaktr. *éi*— = altind. *kī*— (*kī-m*). Von altbaktr. *éi* stammt *kaēna*— von *kan* = *éāt*—, lauter Beispiele, welche die späte Entstehung der Palatale aus *k*, *g*, *gh* bestätigen.